

Ich begrüße alle Schlebuscher- und Schlebuscherinnen einschließlich derer, die im ganzen Bezirk III zu Hause sind und hier heute über unseren Bürgerantrag entscheiden sollen!

!Hätten Sie geahnt, dass sich in kurzer Zeit über 1300 Unterschriften angesammelt haben und immer noch weitere Listen bei uns ankommen? Haben Sie eigentlich eine Ahnung davon, wie zornig und enttäuscht die Bürgerschaft über dieses 15 jahrelange Trauerspiel, diesen Poker zwischen Ihnen und Herrn Johannes Krämer ist?

Wieviele Erinnerungen an diesem einstigen Schmuckstück bergischer Tradition, einem beliebten Restaurant und Treffpunkt hängen? In unzähligen Gesprächen wurde uns dies vermittelt und verdient Ihren ganzen Einsatz!

Nach dem von Unbekannten verursachten Brand 2003 wurde das Haus für 136.000 Euro versteigert. Eine Summe, die die Stadt Leverkusen leider nicht zu zahlen bereit war.

Wie vorher schon das Geburtshaus von Zucchamaglio in privaten Händen zu einer Spielhalle verkam, verkommt jetzt das einstige, leider nie zum Denkmal gewordene "Alt Schlebusch".

Die Kirche am Blauen Berg, auch ein Wahrzeichen von Schlebusch, soll demnächst von einem unförmigen mehrstöckigen Wohnblock fast unsichtbar gemacht werden.

Wie gedankenlos geht man hierzulange mit ortsbildprägender historischer Architektur eigentlich um?

Aber sehen Sie, es geht uns bei dem Haus "Alt Schlebusch" wie auch bei anderen Beispielen letztendlich nicht **nur** um den Verfall eines ortsprägenden Gebäudes, sondern grundsätzlich um den fortschreitenden Verfall des Vertrauens der Bürger in eine Kommunalpolitik, die nicht mehr als aufrichtig und verantwortungsvoll erlebt wird, sondern sich zu sehr den Wirtschaftsinteressen einiger weniger beugt.

Beenden Sie den Eiertanz mit Herrn Krämer, ziehen sie jetzt nach 15 Jahren die Samthandschuhe aus, erklären Sie das Haus für ein Sicherheitsrisiko in jeder Hinsicht, behandeln Sie den Eigentümer wie einen normalen Bürger! Geben Sie uns wenigstens an dieser Stelle neues Vertrauen in Ihre Politik zurück indem Sie eine vernünftige und für die Bürgerschaft akzeptable Lösung finden !